Quartalsbrief Schulkreis Wiesenau

Schule St. Margrethen Nr. 64 Juli 2020



Schule St. Margrethen

Liebe Eltern

Ein spezielles Schuljahr 2019/20 geht zu Ende. Es wird in die Geschichte eingehen und viele bleibende Erinnerungen bei Schülern und Schülerinnen, Eltern und Lehrpersonen hinterlassen. Fünf Wochen Sommerpause zur Erholung und zum Geniessen stehen zur Verfügung, bevor wir mit viel Elan und auch mit vielen Fragezeichen ins nächste Schuljahr starten werden.

Der Bundesrat hat die ausserordentliche Lage aufgehoben. Trotzdem ist die gesamte Bevölkerung aufgerufen, vorsichtig zu bleiben und die **Hygiene- und Distanzregeln weiter einzuhalten**. Die Regeln wurden ab dem 22. Juni 2020 jedoch vereinfacht und vereinheitlicht. Wir haben keine Kinder in St. Margrethen, die an Covid-19 erkrankten, aber Eltern. Bewusst haben wir Vermischungen bei Anlässen zwischen Kindern und Eltern verhindert. Die Ansteckungszahlen steigen wieder mit den Öffnungen diverser Einrichtungen und die Ferien stehen bevor. Wir stellen fest, dass viele Regeln im Umfeld nicht mehr eingehalten werden. Wie ist das Reiseverhalten von Ihnen, liebe Eltern? Das verunsichert unsere Schule sehr!

Wichtigste Grundregeln für alle Personen gelten immer noch:

- regelmässiges und häufiges Händewaschen
- Verzicht auf Händeschütteln
- in Taschentuch oder Armbeuge husten oder niesen
- Räume lüften
- bei Krankheitssymptomen zu Hause bleiben
- 1.5 Meter Abstand (unter Erwachsenen / Erwachsene Kinder)

Grundsätzlich gilt: Wer sich krank fühlt (insbesondere bei Husten, Halsweh, Kurzatmigkeit, Fieber, Muskelschmerzen oder plötzlichem Verlust des Geruchs- oder Geschmacksinns), muss zu Hause bleiben.

Ihr Kind muss grundsätzlich einen Tag fieberfrei sein, bevor es wieder zur Schule darf.

Der Kanton St. Gallen hat entschieden, dass ab dem 10. August 2020 der Unterricht in der Volksschule wieder im Normalbetrieb stattfindet. Die Schule St. Margrethen hat bis zum Schulstart ein Schutzkonzept zu erlassen. Die Dauer der Gültigkeit dieser Vorgaben hängt von der Entwicklung der Coronavirus-Pandemie und den damit verbundenen Massnahmen des Bundes ab.

Liebe Eltern, Sie helfen mit dem Einhalten und Stützen der Schutzmassnahmen in Ihren Familien sowie bei Ihren Kindern mit, dass wir baldmöglichst zur Normalität übergehen können. Wir haben diese noch nicht erreicht.

SwissCovid App downloaden: Die Neuansteckungen mit dem neuen Coronavirus nehmen wieder leicht zu. Grundsätzlich sollen sie nicht wieder ansteigen. Wir müssen rasch reagieren können. Dazu ist ein engmaschiges Monitoring nötig. Wichtigstes Element, um Infektionsketten zu unterbrechen: ein konsequentes Contact Tracing. Die SwissCovid App bildet eine Ergänzung dazu und hilft, Übertragungsketten schneller zu stoppen. Ich empfehle Ihnen darum dringendst: Bitte installieren Sie die SwissCovid App aus den regulären App-Stores. Die SwissCovid App ergänzt das klassische Contact Tracing. Sie warnt, wenn man sich für eine bestimmte Dauer in der Nähe einer mit dem Coronavirus infizierten Person aufgehalten hat.

Schule im Vollbetrieb: Seit einem Monat sind wir wieder vollzählig. Alle Schüler und Schülerinnen sind soweit gut gestartet, doch seit 3 Monaten haben sie keinen geregelten Unterricht mit voller Stundentafel besucht. Das machte sich bemerkbar im Durchhaltevermögen, im Einhalten der Regeln. Vieles musste von den Lehrpersonen wieder eingefordert werden. Eltern meldeten, dass sie froh sind, dass der normale Unterricht wieder stattfindet. Lehrpersonen arbeiteten teilweise mit einzelnen Kindern, welche während der Coronazeit in Defizite gelangt sind, in einem speziellen Setting. Die Schere ist grösser geworden. Es galt in diesen Wochen, wenn möglich, diese wieder zu schliessen.

Bemerkbar machte sich die volle Kinder-Zahl auf dem Pausenplatz. Dieser ist jetzt kleiner für alle, da die Baustelle den Platz mehr wie halbiert hat. Aus diesem Grund erweiterten wir den Pausenplatz auf dem Parkplatz und sperrten dafür 6 Parkplätze.

Ihnen, liebe Eltern und den Lehrpersonen möchte ich abschliessend für Ihre geleistete grosse Arbeit in dieser speziellen Zeit herzlich danken. Das war und ist nicht selbstverständlich und bleibt jetzt noch ein Stück ausserordentlich.

Kulturprojekt trotz Corona: Sechstklässler*innen drehten einen Figurentheater-Film

Sie hatten monatelang im Keller der Wiesenau auf ihren Auftritt gewartet: 21 fantasievolle Stabfiguren mit ausdruckstarken Gesichtern. Vorlaute, schüchterne, griesgrämige, arrogante und clowneske Typen sind es, die die Sechstklässler im Bildnerischen und Technischen Gestalten mit Louise Kobierski und Monika Senn angefertigt hatten. Eigentlich sollten sie im April mit der Puppenspielerin Frauke Jacobi vom Figurentheater St. Gallen ihre Puppen spielen lernen und Szenen erfinden, die sie dann in einer Projektwoche mit dem Filmkünstler Tobias Stumpp weiterentwickeln und schliesslich drehen würden. Doch nun war die Schule wegen Corona geschlossen. Die Workshops mit Frauke Jacobi fanden einfach per Zoom statt. So bevölkerten die fantastischen Puppen Wohnzimmer und Küchen der Jugendlichen. Die Schulschliessung dauerte an, und so lernten die Schülerinnen und Schüler auch den Filmpädagogen Tobias Stumpp erst nur per Zoom kennen. Von ihm erhielten sie erste Tipps und Tricks für das Filmen. Irgendwann hatten alle das Zoomen satt und waren sehr froh, als die Nachricht kam, dass Tobias Stumpp nun doch endlich aus Stuttgart für den Filmdreh nach St. Margrethen reisen konnte. Die Filme werden einem ausgewählten Publikum im neuen Schuljahr vorgeführt.

St. Margwitzig – ein Schmunzelprojekt: Bereits während der Coronazeit haben die Kinder der 3. Klasse Jegge Witze gesammelt. Im anschliessenden Halbklassenunterricht wurden die Witze auditiv aufgenommen. Trotz Spass, Kreativität und Gelächter war die Konzentration gross. Ergebnis dieser Aufnahmen sind rund 40 lebendige und bunt erzählte Witze. Diese wurden zu einem QRCode generiert und auf Klebeetiketten gedruckt. Wer ein wachsames Auge hat, findet jetzt in ganz St. Margrethen, mehrheitlich an Strassenlaternen, solche Etiketten mit einem Witz, vorgetragen von den Kindern der 3. Klasse. Jede und jeder ist eingeladen, ausgerüstet mit einem Handy, durch die Strassen des Dorfes auf Schmunzeltour zu gehen und immer wieder einen Witz anzuhören

Damit nicht genug. Es besteht nämlich die Möglichkeit via WhatsApp Sprachnachricht auch einen Witz zu erzählen (076 245 47 46). Aus diesen Witzen werden wiederum Klebeetiketten gedruckt und von den Kindern im Dorf verteilt. So wird St. Margrethen immer witziger, eben: St. Margwitzig.

Schulhaus-Zeitung "Jetzt schreiben wir!": Zusammen mit dem Quartalsbrief erhalten Sie wieder unsere Schulhaus-Zeitung. Sie spiegelt Eindrücke und Ideen aller Schüler und Schülerinnen während dieser Corona-Zeit auf andere Art – gedämpft und doch kindlich lustig – zum Glück! Die Redaktion des Netzwerks Wiesenau wünscht viel Spass beim Lesen.

Ausblick aufs 1. Quartal: 10. August - 25. September 2020

Start ins neue Schuljahr: Das Schuljahr 2020 / 2021 beginnt am Montag, 10. August. Die jüngeren Kindergartenkinder starten am Nachmittag (13.30 Uhr) im Kindergarten, die Schülerinnen und Schüler der 1. Klasse sowie die Grossen im Kindergarten beginnen das Schuljahr um 8.50 Uhr, alle andern wie gewohnt um 08.00 Uhr bei ihrer Lehrperson.

Im bevorstehenden Quartal stehen folgende Aktivitäten an:

Aug. / Sept. diverse Klassen-Elternabende (Termin: siehe Stundenplan Ihres Kindes)

Mo 10. Aug. Start ins neue Schuljahr

Mi 12. Aug. 1. Anmeldeschluss für Ferienpass während den Herbstferien Fr 14. Aug. Schuljahres-Eröffnungsfeier in der Aula Wiesenau, 8.50 Uhr

Fr 28. Aug. Witziger Netzwerk-Abend

Di 1. Sept. Elternabend Oberstufenübertritt für 6. Klassen, Aula Wiesenau

Di 8. Sept. Elternabend 1. Kindergarten Ab 26. Sept. 3 Wochen Herbstferien

Ich wünsche allen wunderbare Sommerferien und freue mich, alle Kinder und Lehrpersonen am ersten Schultag ausgeruht, gesund und zufrieden wiederzusehen. Den Schülerinnen und Schülern, die ins OZ wechseln, wünsche ich im Namen des ganzen Teams Wiesenau von Herzen alles Gute für die Zukunft!